

# westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 9 September 2018

PRESSEKONFERENZ

IOKI HAMBURG



Shuttle-Busse S. 3  
Verkehrsbelastung Glückstädter Weg S. 5  
5 Jahre Bürgerhaus S. 6

IOKI  
HAMBURG

Inhalt	
Aus der Redaktion · Impressum	2
IOKI Shuttlebusse	3
Borner Runde vom 10.7.2018	4
Neues Gesicht für den Glückstädter Weg	5
5 Jahre Bürgerhaus	6
Infostand-Termine · FASD Ausstellung	7
50 Jahre Kita Achtern Born · Litfaßsäule	8
Sommerkonzert · Aktiv in der Feldmark	9
Stadtteilmütter · Zirkusmodellprojekt	10
Radfahren · Portrait: Veronika Kranich	11
Leseförderung · kurz & bündig	12
kurz & bündig · Buchtipps	13
Rückschau · Adressen	14
Termine und Veranstaltungen	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

## Liebe Leserinnen und Leser,

so ungefähr müssen Sie sich die Arbeit der WESTWIND-Redaktion vorstellen: Eine größere Gruppe von Redakteuren sitzt entspannt in der Eisdiele, man unterhält sich angeregt, und ganz nebenbei entsteht die nächste Ausgabe der Stadtteilzeitung ...



Aber ganz so ist es dann doch nicht. In der fröhlichen Runde, die Sie hier im Foto sehen, befinden sich zwar die drei WESTWIND-Redakteure, aber die anderen Eis-EsserInnen sind GewinnerInnen unseres Sommer-

Preisrätsels. Wir haben – zwar nicht unter notarieller Aufsicht, aber doch in einem formellen Verfahren – unter den EinsenderInnen mit der richtigen Lösung sechs GewinnerInnen ausgelost und diese, wie versprochen, zu einem gemeinsamen Eisessen in der Eisküche im Born Center eingeladen. Am Termin am 8.8. konnten vier der PreisträgerInnen teilnehmen, für die beiden andern wird es einen zweiten Termin geben. Die richtige Lösung war übrigens 113.

Womit sich die Redaktion und eine ganze Reihe anderer AutorInnen neben dem Eisessen sonst noch beschäftigt haben, können Sie, wie immer, der vorliegenden WESTWIND-Ausgabe entnehmen. Hinweisen wollen wir an dieser Stelle darauf, dass im Rahmen der Borner Runde am 11.9. das Thema Neugestaltung des Glückstädter Wegs behandelt wird – um 19 Uhr geht es los im Bürgerhaus Bornheide (S. 4-5).

Zum Bürgerhaus können Sie sich auch mit dem neuen IO-KI-Service bringen lassen; wohin Sie mit den weißen Karossen sonst noch fahren können und was es mit diesem Service auf sich hat, lesen Sie auf S. 3. Und noch vieles andere findet sich im neuen WESTWIND.

Wir wünschen eine anregende Lektüre.

Ihre *westwind*-Redaktion.

WESTWIND Jahresplanung 2018			
Ausgabe Nr.	10/2018	11/2018	12/2018
Red.schluss (Fr)	7.9.	12.10.	9.11
erscheint am (Mo)	24.9.	29.10.	26.11.

Titelbild
<p><b>Vorstellung IOKI-Shuttle</b>  <b>(Pressekonferenz Elbe-Kino am 18.7.18)</b>                      Foto: Gerhard Sadler</p>

## Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)  
 Gestaltung: Martin Tengeler  
 Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60  
 www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 10/2018: 7.9.2018

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH  
 Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: 4.500 · Erscheinungsdatum: 27.8.2018

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.

Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

# Schon einen Kasimir bestellt?

## Shuttle-Busse in Osdorf und Lurup

Anna, Matilda, Henry, Toni, Kasimir – wer hat sie noch nicht gesehen, die weißen IOKI-Shuttle-Busse, die englischen Taxis nachempfunden sind? Am 18.07.2018 wurden sie in einer Pressekonferenz im Elbe-Kino vorgestellt und können seitdem nur in Osdorf, Lurup und im DESY-Umfeld von Bürgerinnen und Bürgern mit normaler HVV-Karte nach Anmeldung per IOKI-Hamburg-App gerufen werden. Anfangs fuhren sie nur montags bis freitags, seit 08.08.2018 täglich rund um die Uhr. Diese kleinen Elektro-Busse sind keine Taxis, sondern öffentliche Verkehrsmittel der VHH, voll in das HVV-Netz integriert. Bei der Eingabe des Fahrtwunsches ist wichtig, dass entweder als Einstieg oder als Ausstieg eine HVV-Haltestelle oder einer der IOKI-Haltepunkte angegeben wird. 120 zusätzliche IOKI-Haltepunkte sind an den Straßen markiert worden, meistens mit Schildern an Straßenschildern. Gerade auch für Seniorinnen und Senioren ist das ein interessantes Angebot; sie können sich direkt vor der Haustür abholen lassen. Die Shuttles sind behindertengerecht ausgestattet. Allerdings sind bisher weder telefonische Buchungen noch Barzahlungen möglich. Da gerade die Älteren oft nicht über ein Smartphone verfügen, sind sie hier benachteiligt. Insoweit ist Abhilfe dringend erforderlich.

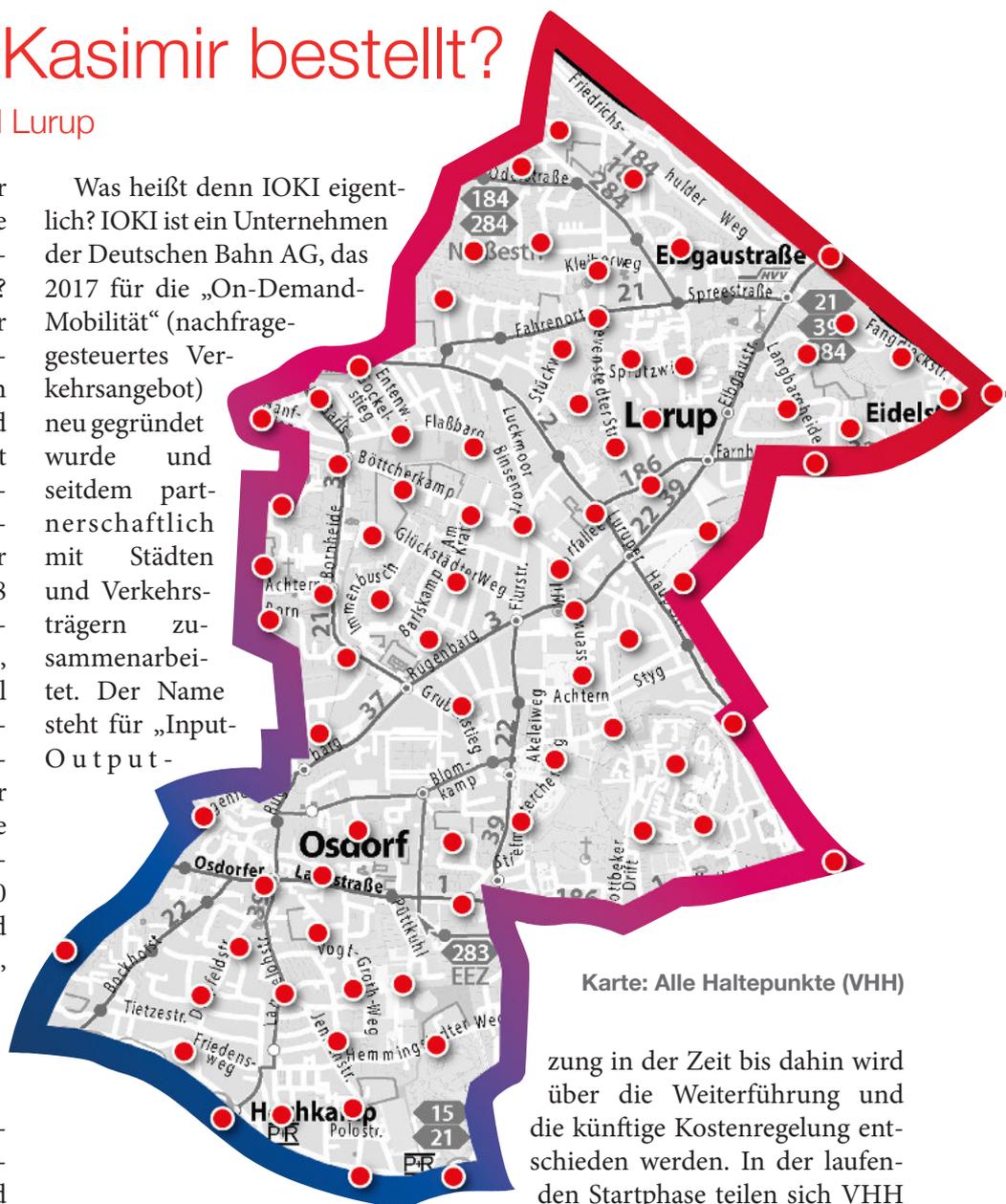
Was heißt denn IOKI eigentlich? IOKI ist ein Unternehmen der Deutschen Bahn AG, das 2017 für die „On-Demand-Mobilität“ (nachfragegesteuertes Verkehrsangebot) neu gegründet wurde und seitdem partnerschaftlich mit Städten und Verkehrsträgern zusammenarbeitet. Der Name steht für „Input-Output“.

Künstliche-Intelligenz“. Das K im Namen ist, wohl aus Marketinggründen, verdreht.

Der IOKI-Verkehr in Osdorf und Lurup ist zunächst bis Ende 2018 befristet. Je nach Intensität der Benut-

zung in der Zeit bis dahin wird über die Weiterführung und die künftige Kostenregelung entschieden werden. In der laufenden Startphase teilen sich VHH und IOKI die Kosten.

Es bleibt zu hoffen, dass IOKI in Osdorf und Lurup intensiv genutzt wird und in der Folge weiter ausgebaut werden kann. gs



Karte: Alle Haltepunkte (VHH)



Links: Voll behindertengerecht

### Ein Bild – zwei Sätze

Frei für IOKI-Shuttle-Busse. Der Kreisverkehr Flurstraße/Böttcherkamp ist fertiggestellt.



# Wie soll es weitergehen?

Sitzung der Borner Runde am 10.7.2018

20 Borner und sonst interessierte Menschen trafen sich auch in der Ferienzeit, um sich über die Entwicklungen im Osdorfer Born zu informieren und sich an der Lösung diverser Probleme zu beteiligen. Zunächst sprach man über aktuelle Themen. Bei Regen gibt es Wegeüberflutungen vor Achtern Born 105, und ein kurzes Stück weiter wuchert das Grün über den Radweg, was sowohl die Radfahrer als auch die Fußgänger in diesem Bereich behindert. Der Zustand der Wege im Born gibt seit langem immer wieder Anlass zur Klage. Erwähnt sei dazu nur das schon fast historische Loch am Ende des Weges zur Feldmark.

Der einzige Finanzantrag betraf den TK Gesundheitsverfügungsfonds. Das Spielhaus beantragte Mittel für einen Kurs Stressbewältigung und Entspannung für Kinder, der zwölf Mal mit einer Yogalehrerin stattfinden soll. Die Borner Runde stimmte dem Antrag zu.

Nun zum Hauptthema in eigener Sache. Frieder Bachteler skizzierte kurz die Arbeit der WESTWIND-Redaktion, die seit mehr als 8 Jahren aktiv ist. Die ursprüngliche Idee, eine Plattform für den Meinungsaustausch am Osdorfer Born zu sein und vor allem die Meinung der Bewohnerschaft mit ihren Sorgen und Wünschen wiederzugeben, ist nur teilweise geglückt. Wie kann es geschafft werden, die Menschen mehr einzubinden? Wie schaffen wir es, mehr Ehrenamt-

liche für das Redaktionsteam zu gewinnen, denn unsere Kräfte sind begrenzt und im Laufe der Jahre nicht größer geworden. Dies gilt auch für die Verteilung an die Haushalte. Da ist Unterstützung ebenfalls dringend erforderlich. Die Runde versicherte, dass der WESTWIND sehr wohl gerne gelesen wird, aber auch, dass Rückmeldungen eher die große Ausnahme sind und wohl erst erfolgen würden, wenn es den WESTWIND nicht mehr gäbe. Das wurde auch seitens der Politik und Verwaltung geäußert. In den Parteien und Ämtern lese man den WESTWIND sehr aufmerksam, und eine Menge Impulse hätten schon Wirkung gezeigt. Als Vorschlag zur Vergrößerung des Bekanntheitsgrades wurden öffentliche Präsentationen und Gespräche zum Beispiel im Born Center genannt. Die Redaktion möchte das gerne in Zusammenarbeit mit der Borner Runde machen, da auch dort mehr Beteiligung wünschenswert ist. Ebenfalls mit an Bord sind die Gebietsentwicklung (Rixa Gohde-Ahrens von der Lawaetz Stiftung) sowie das Bürgerhaus Bornheide – s. dazu S. 7

Weitere Vorschläge betrafen zum Beispiel eine Verbesserung des Online-Auftritts mit der Möglichkeit, Artikel sofort nach Fertigstellung online zu veröffentlichen und die Druckausgabe dann nur noch alle zwei Monate herauszugeben. Die Redaktion wird auch das prüfen und würde sich freuen, hierzu Ihre Mei-



## Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur Sitzung am

**Dienstag, 11.9.  
19 Uhr**

im Bürgerhaus Bornheide,  
Haus rot

Thema u.a.

**Umgestaltung der Kehre  
Glückstädter Weg** im Zusammenhang mit dem Neubau der Geschwister-Scholl-Stadteilschule (s. S. 5)

nung zu erfahren (Mail an [redaktion@westwind-hh.net](mailto:redaktion@westwind-hh.net)). Die Redaktion hofft, dass vielen der Ernst der Lage klar geworden ist. Der WESTWIND ruht im Wesentlichen auf den Schultern von drei Redakteuren und kann in dieser Zusammensetzung nur noch eine absehbare Zeit bestehen. Es ist an der Zeit, dass eine neue Generation im wahrsten Sinne des Wortes das Heft in die Hand nimmt. Wir werden diesen Prozess sollte er stattfinden, nach Kräften unterstützen. *ltw*

## Willkommen in der Borner Runde

Die **Borner Runde** ist die Interessenvertretung für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Osdorfer Born. Die Borner Runde ist ein offenes Gremium und trifft sich monatlich an jedem zweiten Dienstag im Bürgerhaus Bornheide, um sich über aktuelle Themen und Entwicklungen im Osdorfer Born auszutauschen und zu diskutieren. Die nächsten Termine sind:

**Di. 11.09., Di. 09.10., Di. 13.11., Di. 11.12.2018.** Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen, an den Runden teilzunehmen. Darüber hinaus beschließt die Borner Runde finanzielle Mittel für kleine Projekte aus dem Quartier und für das Quartier. Informationen zu Projektanträgen für den Verfügungsfonds und den Gesundheitsfonds erhalten Sie unter [info@bornerrunde.de](mailto:info@bornerrunde.de).

# Ein neues Gesicht für den Glückstädter Weg

## Zusätzlicher Verkehr nach Schulneubau



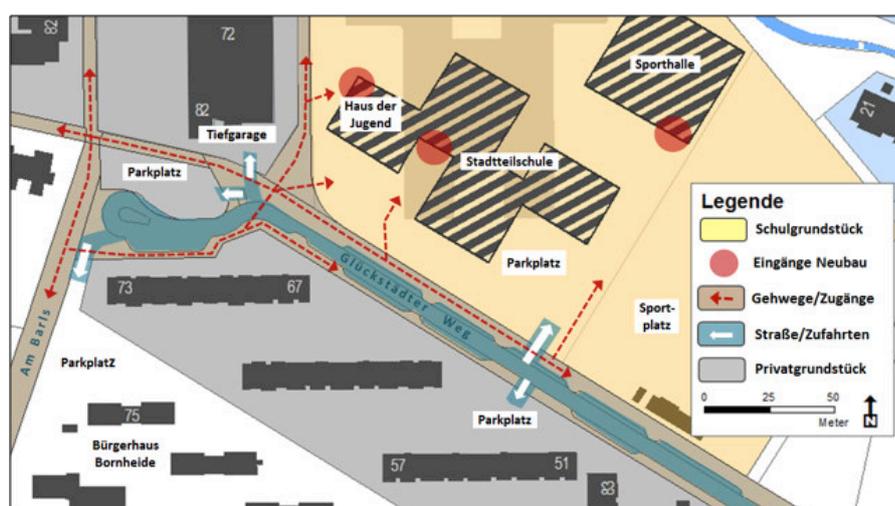
Abriss der GSST · Foto: Andreas Lettow

- ▷ die Herstellung eines übersichtlichen und attraktiven öffentlichen Raums, der Orientierung bietet,
- ▷ die angemessene Einbindung des Schulneubaus in den Stadtteil
- ▷ sowie die Erhaltung aller PKW-Stellplätze.

Da sich nicht alle Flächen in öffentlicher Hand befinden, hat das Bezirksamt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die Studie soll unter Einbeziehung der Nachbareigentümer Gestaltungsvorschläge aufzeigen, wie der heute wenig ansprechende und unübersichtli-

Die heutige Situation der Kehre am Ende des Glückstädter Weg stellt einen wenig attraktiven öffentlichen Raum dar, geprägt durch parkende Autos und unübersichtliche Wegekrenzungen. In den kommenden zwei Jahren werden die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, das Haus der Jugend und eine Dreifeldsporthalle auf dem am Glückstädter Weg gelegenen Schulgrundstück neu gebaut. Hierfür erfolgte bereits ein Teilabriss des südlichen Flügels des derzeitigen Schulgebäudes. Mit dem Neubau – welcher nach dem jetzigen Planungsstand im Jahre 2021 bezogen werden soll – werden sich Schuleingänge wie auch PKW-Zufahrt an den Glückstädter Weg verlagern.

Mit der Schulverlagerung ergeben sich zwangsläufig Veränderungen für den Straßenraum des Glückstädter Wegs. Neben der bestehenden unübersichtlichen Verkehrssituation im Kehrenbereich wird der Straßenraum wie auch die Anwohner durch zusätzliche Verkehre der Schule und der Sporthalle weiter belastet werden (Schüler, Lehrer, Sportler). Als bedeutender Wegeknotenpunkt im Quartier ist der Kehrenbereich auch als ein Maßnahmenvorschlag im 2016 veröffentlichten Konzept zur Entwicklung des „Bildungsbandes Osdorfer Born“ benannt worden, um unter anderem



Karte: Kehre Glückstädter Weg heute mit Schulneubau – Wege und Zufahrten

die neue Stadtteilschule ansprechend in den Stadtteil einzubinden.

Im Rahmen der Gebietsentwicklung am Osdorfer Born plant das Bezirksamt, den Straßenraum des Glückstädter Wegs ab Höhe des Sportplatzes mit zur Verfügung stehenden RISE-Fördermitteln umzustrukturieren und nezugestalten. Zielsetzungen für eine Straßenumgestaltung sind

- ▷ die Erhöhung der Sicherheit durch die deutliche Trennung zwischen Fußgänger- und PKW-Verkehr,
- ▷ die Entlastung der Anwohner durch Verlagerung der Kehre sowie verkehrsberuhigende Maßnahmen,

che Straßenraum neugestaltet werden kann. Dabei spielen die Themen Verkehrsführung und -beruhigung, Parken, Wegführungen und Aufenthaltsqualität eine wesentliche Rolle.

Das Planungsbüro „ARGE Studio Urbane Landschaften“ hat zwei Varianten entwickelt, wie eine Umgestaltung der Kehre Glückstädter Weg aussehen könnte. Die Varianten werden am 11.09.2018 um 19 Uhr in der Sitzung der „Borner Runde“ im Bürgersaal des Bürgerhauses, Bornheide 76 vorgestellt. Alle BürgerInnen, AnwohnerInnen und Interessierte sind eingeladen, an der Sitzung der „Borner Runde“ teilzunehmen.

**Thomas Fischer, Bezirksamt Altona**

# Das „Bürgerhaus Bornheide“ wird 5 Jahre

## Eine Erfolgsgeschichte

Im September 2013 wurde das „Bürgerhaus Bornheide“ nach einem fast 10-jährigen Planungsprozess und einer 2-jährigen Bauzeit eingeweiht. Damit ging ein großer Wunsch der Menschen im Osdorfer Born in Erfüllung, die sich viele Jahre für den Bau eines Bürgerhauses engagiert hatten. Es ist ein Bürgerhaus in doppelter Bedeutung: Auf dem Bürgerhausgelände befinden sich sechs Gebäude einer ehemaligen Grundschule,

in denen, unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes Hamburg West/Südholstein, 18 gemeinnützige Einrichtungen untergebracht sind, z. B. das Büro des Sportvereins Osdorfer Born und das Sozialkaufhaus „Capello“, die Mütterberatung und der AWO-Seniorentreff, die Hamburger Volkshochschule und der Jugendzirkus „Abrax Kadabrax“. Hier gibt es ein breites Beratungs-, Unterstützungs- und Freizeitangebot für alle Generationen. Liege- und Spielwiesen, eine Fläche zum Boulen, eine Streuobstwiese und ein gemeinschaftlich zu nutzender Bürgergarten laden zum Verweilen ein.

Im Leitbild des Bürgerhauses steht: „... Das Bürgerhaus steht für Gemeinschaftssinn ebenso wie für die Wertschätzung individueller Unterschiede. Es ist ein Ort der Fröhlichkeit und Lebensfreude, der in den Osdorfer Born und darüber hinaus positiv ausstrahlt. Jeder Mensch ist hier herzlich willkommen!“

Jedes Haus hat seine eigene Farbe – das „Rote Haus“ ist das Bürgerhaus im engeren Sinne. Hier stehen den Menschen am Osdorfer Born sowie den Einrichtungen, Vereinen und anderen Interessierten Räume für Aktivitäten, Veranstaltungen und private Feiern zur Verfügung. Hier treffen sich Stadtteil- und Arbeitsgruppen,



Lagerfeuerkonzert im Freigelände · Foto: Andreas Lettow

hier tagt die Borner Runde, Sprachkurse und Gesprächskreise finden statt, Tanz- und Theatergruppen proben. Höhepunkt ist das jährlich stattfindende Kulturfest, bei dem sich auf dem großen Außengelände, jeweils unter einem Motto, KünstlerInnen, Einrichtungen und Stadtteilgruppen präsentieren.

Seit 2016 plant die Koordinatorin für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit der „Kultur AG“ Theateraufführungen, Konzerte und Lesungen. Kooperationsveranstaltungen mit der Elbphilharmonie, dem Festival „KinderKinder“ oder dem interkulturellen Theaterfestival „Eigenarten“ ziehen Publikum aus ganz Hamburg in den Osdorfer Born. In diesem Sommer traf sich Jung und Alt bei Lagerfeuerkonzerten mit offener Bühne auf der Wiese vor dem roten Haus. Kultur als Ort der Begegnung.

Für Vermietung und Veranstaltungen konnten 2016 zwei weitere MitarbeiterInnen in Teilzeit eingestellt werden.

Im Jahr 2015 trafen viele geflüchtete Menschen auch in Osdorf ein. Im Bürgerhaus fand ein großes Organisationstreffen mit über 200 TeilnehmerInnen statt. Viele Aktivitäten von Ehrenamtlichen, wie z. B. Sprachkurse, ein Kennenlerncafé und Kinovor-

führungen fanden hier statt. Seit 2016 wird die Integrationsarbeit vom Bürgerhaus kontinuierlich über verschiedene Förderwege unterstützt. Im Projekt: „Beratung und Begleitung“ informiert ein Kollege die BewohnerInnen in der nahegelegenen Folgeunterkunft über die Unterstützungsangebote des Bürgerhauses.

Nach einem längeren Diskussionsprozess in den Gremien des Bürgerhauses findet seit 2016 ein regelmäßiges muslimisches „Freitagsgebet“ im Bürgerhaus statt – auf Deutsch und bei offenen Türen, Interessierte sind herzlich willkommen. Dieses Angebot gilt heute sowohl von Seiten des christlichen Trägers des Bürgerhauses als auch von Seiten der Präventionsabteilung der Polizei als „Vorzeigeprojekt“. Es wird vor allem von jugendlichen MuslimInnen gern besucht.

Ende 2016 wurde das im Mittelpunkt des roten Hauses befindliche Café von KoALA e.V. übernommen und bekam den neuen Namen „Os-Born“. Hier gibt es täglich einen preisgünstigen Mittagstisch in zwei Preisvarianten: Einen ermäßigten Preis für Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen und einen Solidaritätspreis für Menschen mit regeltem Einkommen. Am Nachmittag trifft man sich hier bei Kaffee und Kuchen und zum geselligen Beisammensein.

Das Bürgerhaus Bornheide ist zu einem festen Bestandteil des Osdorfer Borns geworden. Viele Kooperationen bringen immer neue Themen und BesucherInnen ins Haus. Allerdings gibt es auch immer noch viele AnwohnerInnen am Born, die IHR Bürgerhaus mit seinen Möglichkeiten noch nicht wahrgenommen haben, hier liegt eine der wichtigsten Aufgaben für die kommenden Jahre.

Viele anfänglich nicht finanzierbaren Dinge konnten in den letzten Jahren noch ergänzt werden. Hierzu ge-

hören die verbesserte Akustik in den Räumen, Trennwände, der verschönerte Gastronomiebereich, Sonnenschutz, eine elektronische Schließanlage und vor allem das auch für das Café wichtige neue Vordach. Auch im Außengelände gab es mehrere Erweiterungen und Verbesserungen, z. B. durch Beschilderungen, Bänke, Abfallbehälter, die Ausstattung des Bürgergartens und auch die Beleuchtung.

Unser größter Wunsch bleibt weiterhin ein Wasserspiel auf dem großen Platz. Es wäre eine schöne

Bereicherung, gerade in den Sommermonaten für die vielen Kinder, die sich auf dem Gelände aufhalten. Aber es muss ja auch noch Zukunftswünsche geben.

In diesem September feiert das Bürgerhaus Bornheide sein 5-jähriges Bestehen. Zu unserem diesjährigen Kulturfest, am Samstag, 22. September, von 15 bis 18 Uhr (s. S. 16), laden wir herzlich ein, um das Jubiläum mit uns zu feiern. Das Motto: Bunt Leben - Grüner Born!

**Roland Schielke und Christine Kruse**

## Infostand-Termine im Born Center

Was Sie schon immer über den WESTWIND, die Borner Runde, das Bürgerhaus oder die Gebietsentwicklung Osdorfer Born/Lurup wissen wollten – hier erfahren Sie es und zwar von den Aktiven selbst. Und wenn Sie selbst ein Thema oder eine Idee mitbringen, nehmen wir diese gerne auf. Oder möchten Sie sich im Osdorfer Born engagieren? Wir machen Sie mit den vielfältigen Möglichkeiten bekannt.

Sie treffen uns an folgenden Terminen in der Passage des Born Centers, Erkennungsmerkmal: das große Stadtteilmodell vom Osdorfer Born:

**Dienstag, 4. September: 10-13 Uhr**

**Freitag, 7. September: 13-16 Uhr**

**Dienstag, 25. September: 13-16 Uhr**

**Freitag, 28. September: 10-13 Uhr**

## FASD – eine zu hundert Prozent vermeidbare Schädigung

### Kein Alkohol für werdende Mütter

Viele ahnen, dass die Kombination von Alkohol und Schwangerschaft keine gute ist. Trotzdem trinkt nahezu ein Viertel aller werdenden Mütter Alkohol. Es gibt während der Schwangerschaft keine gesundheitlich unbedenkliche Menge Alkohol. Jedes Jahr werden in Deutschland 2.000-10.000 Kinder mit Alkoholschädigungen geboren. Diese reichen von ausgeprägten Verhaltens- und Lernstörungen bis hin zu schweren körperlichen und geistigen Behinderungen sowie irreparablen Schädigungen des Zentralen Nervensystems. Diese vorgeburtlich entstandene Schädigung eines Kindes durch konsumierten Alkohol während der Schwangerschaft wird als Fetales Alkoholspektrum-Störungen (FASD) bezeichnet. FASD ist die häufigste nicht genetische Ursache für geistige Behinderungen – und dabei zu hundert Prozent vermeidbar, wenn Frauen in der Schwangerschaft konsequent auf Alkohol verzichten.

Die Ausstellung ZERO zum Thema FASD kommt in Zusammenarbeit der Kooperationsnetzwerke connect – Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien und linanet - Schwangerschaft-Kind-Sucht für drei Tage im September nach Osdorf.

Im Zentrum der interaktiven Ausstellung steht ein begehbares Kuppelzelt, das symbolisch die Gebärmutter darstellt. Im Innenraum sind die Wochen der Schwangerschaft aus der Perspektive des Kindes durch Sehen, Hören und Fühlen erlebbar. Die Außenhülle illustriert die Lebenswelt der Schwangeren. Die Ausstellung ist für Jugendliche konzipiert, jedoch auch für Erwachsene hochinteressant und informativ.

**Wann: vom 12. bis 14. September, von 10 bis 16 Uhr**

**Wo: im Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76 (BHB rot)**

Die Ausstellung ist kostenlos; Fachkräfte aus dem connect- Netzwerk stehen für Fragen bereit. Nur für Gruppen/Schulklassen ab 15 Personen ist eine vorherige Anmeldung dringend notwendig.

Bei Fragen: [koordination@sol-altona.net](mailto:koordination@sol-altona.net)

Weitere Informationen finden sich unter dem folgenden Link : [www.wenn-schwanger-dann-zero.de](http://www.wenn-schwanger-dann-zero.de)



# 50 Jahre Kita Achtern Born

Wer hätte das gedacht – 50 Jahre Übergangskita.

Als 1967 die ersten tausend Menschen in den Osdorfer Born zogen, waren die Planer und Behörden überrascht von der hohen Anzahl der Kinder. Ein bisschen merkwürdig, oder? Ein Neubau hätte zu lange gedauert und so hat die Neue Heimat (heute SAGA-GWG) das Mietshaus mit der Nr. 78 und den 8 Wohnungen zur Verfügung gestellt. Das „Provisorium“ blieb auch nach den neuen Kitas Kroonhorst, Immenbusch und Glückstädter Weg bestehen. Bis heute – welch ein Glück!

Nach langen, intensiven Vorbereitungen war es nun endlich soweit: der Tag unserer Feier war gekommen. Schon am Vormittag hatten wir viele fleißige Hände unserer Eltern, die unser Außengelände in eine wahrliche Fest-Oase verwandelten. Auch Sinnestaumel hatte sich mit verschiedenen Angeboten für die Kinder vorbereitet. So gab es eine Rutschbahn, ein Spiel mit Socken, eine Schminkstation, und eines der Highlights waren die Helium-Ballons, die auf die auf Reise geschickt wurden. 10 Postkarten wurden zurückgeschickt: der weiteste Luftballon legte rund 180 km zurück.

Da war die Freude groß, als die eigene Postkarte nach einer solchen Reise wieder in den Händen gehalten

wurde. Für das leibliche Wohl sorgte wie immer unsere liebe und kreative Küchencrew: es gab Obst, traumhaft angerichtet, Kuchen, Ipanema und Popcorn. Die Popcornmaschine war leider nicht mehr die schnellste. Zur Eröffnung gab es eine kurze Rede unserer Leitung, gefolgt von einer klasse Gesangseinlage unserer Elementar- und Vorschulkinder. Das weitere Unterhaltungsprogramm übernahmen dann ein Trommler und der Gaukler. Jeder, der wollte, durfte an einem Intensiv-10-Minuten-Trommelkurs teilnehmen, der einen richtig tollen

Rhythmus am Ende hervorgebracht hat. Der Gaukler brachte als Bär, als Riese oder auf seinem Mini-Fahrrad Groß und Klein zum Lachen. Viele unserer ehemaligen MitarbeiterInnen waren der Einladung gefolgt, dadurch war es richtig schön, wieder einmal über alte Zeiten zu plaudern. Es war ein wirklich rundum gelungenes Fest, mit vielen netten Gesprächen, leckerem Essen und wirklich jeder Menge Spaß. Wir freuen uns auf das nächste Jubiläum!

**Carola Schwieger**  
Kita-Achtern-Born



## Litfaßsäule

Am Eingang zum Bürgerhausgelände, gegenüber zum Born-Center, steht unübersehbar riesig, weil vollschlank, eine Plakatsäule für Kultur in Hamburg. Diese Plakatsäule versperrt die Sichtachse zum Bürgerhaus, wo ja laufend Kultur zelebriert wird. Nur, auf der Plakatsäule fehlen Plakate, die auf Kultur in Hamburg hinweisen, vielleicht weil Hamburg kulturlos ist? Oder es flattern Plakatifetzen, vom Winde verweht. Dieses Monster könnte weg oder wenigstens vollständig mit Plakatanschlägen von Born-Kultur verschönt werden.

**Reinhold Pollet**

Anzeige

**HAASE-DRUCK** GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49  
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de



## Das ist der „Spinnwebenboogie“

Sommerkonzert von „Musiker ohne Grenzen“ im DRK-Zentrum

Am letzten Sonntag vor Beginn der Hamburger Schulferien versteckte sich die Sonne noch hinter den Wolken. Drinnen im DRK-Zentrum am Osdorfer Born aber gab es ein buntes, fröhliches Musikprogramm. Das Sommerkonzert von „Musiker ohne Grenzen e.V.“ (MoG) fand am 24. Juni 2018 direkt dort statt, wo die Schülerinnen und Schüler



Ein fröhliches Sommerkonzert

wöchentlich zum Musikunterricht kommen. So konnten die meisten Eltern und Freunde dabei sein, als die Musiker stolz das präsentierten, was sie in den letzten Wochen und Monaten fleißig einstudiert hatten. Es waren Filmmusikausschnitte, klassische Klavierstücke und auch einige Popsongs dabei, die auf verschiedensten Instrumenten zum Besten gegeben wurden. Neben den leisen Klängen der akustischen Gitarren und den forschenden Klaviertönen gab es im Konzert auch den ersten Auftritt einer MoG-Popsaune zu bestaunen. Was man in drei Monaten auf diesem

Bassinstrument alles lernen kann! Außerdem traten Chor und Band mit dem „Spinnwebenboogie“, der „Klassenfahrt“ und „I like to groove it“ auf. Beim abschließenden „Havana“ von Camila Cabello, dem Hit des Schuljahres könnte man sagen, hätte sogar das Publikum mitsingen können. Zum gemeinsamen Ausklang gab es im Anschluss

an das Konzert ein leckeres Buffet und allerlei fröhlichen Austausch zwischen Interessierten, Schülern, Eltern und Lehrern.

Wer sich für die Musikangebote von „Musiker ohne Grenzen e.V.“ interessiert, kann sich jederzeit anmelden – direkt im DRK-Zentrum (Bornheide 99) oder per Mail an [d.lipowitsch@musikerohnegrenzen.de](mailto:d.lipowitsch@musikerohnegrenzen.de). Weitere Informationen gibt es unter [www.osdorferborn.musikerohnegrenzen.de](http://www.osdorferborn.musikerohnegrenzen.de).

**Katja Scheller, [www.musikerohnegrenzen.de](http://www.musikerohnegrenzen.de)**

## Mit dem Spaten für die Umwelt

SchülerInnen des Lise-Meitner-Gymnasiums an einem Teich in den Osdorfer Wiesen.

Es wurde gegraben, gezogen, ausgeklopft, ausgeschüttelt, auf Haufen oder in eine Karre geworfen. Vor dem Teich am Borndiek wurden Erlen- und Birken-Sprösslinge entfernt, damit anderen Pflanzen Raum zur Entwicklung und den Passanten freie Sicht auf den Teich erhalten bleibt. Die Jugendlichen waren eifrig dabei, auch wenn der Boden hart und stellenweise steinig war. Irgendwie haben sie die teils meterhohen Sprösslinge immer herausbekommen. Ein Schüler hatte nicht gesehen, dass neben einer Erle, die er ausgraben wollte, ein Erdbienen-Nest war. Die Erdbienen machten ihn drauf aufmerksam. Die Stiche waren glücklicherweise nur im ersten Moment schmerzhaft. Der Einflug ins Erdloch konnte gut beobachtet werden, aber um diese Erlen wurde ein Bogen gemacht.

Der Stimmung nach zu urteilen hat es den Jugendlichen auch Freude gemacht, mal mit ungewohntem Gerät im Grünen zu arbeiten. Und wir waren erfreut über das freundliche Miteinander. Wir Fünf von der alten NABU Düpenau-Gruppe hatten Herrn Janning am LMG gebeten, wie schon in den vergangenen Jahren mal wieder mit einer Klasse zum Entkusseln zu kommen.

Zwei Tage vor den Ferien, am 3. Juli, kam Herr Janning mit 30 Schülern und Schülerinnen, die meisten von ihnen waren vor zwei Jahren schon dabei gewesen. Der NABU hatte Handschuhe und Spaten bereitgestellt sowie ausreichend Wasser, um den Durst zu löschen. Das Wetter konnte besser nicht sein, und für die Pause war für Kuchen und Obst gesorgt.

Wie schnell die Erlen auf feuchtem Boden keimen und wachsen, ist

an den Ufern der Düpenau zu sehen. Vor zwölf Jahren wurde diese Fläche neu gestaltet, die Teiche wurden angelegt und die Düpenau aus dem geraden Graben in das gewundene neue Bachbett geleitet. Inzwischen sind die Erlen an den Bachufern über 5 m hoch und so sähe es auch an den Teichen aus, wenn nicht eingegriffen worden wäre. An diesem Teich nördlich des Borndiek wurden die Erlen im Uferbereich immer wieder mit Astscheren geschnitten oder mit Freischneidern Jahr für Jahr „gemäht“.

Durch das Ausgraben soll der Bewuchs auf Jahre verhindert werden. Im trockenen Bereich hinter dem Teich und auf der Düne ist das in den vergangenen Jahren, auch mit Schülern und Schülerinnen des LMG, schon erfolgreich gemacht worden.

**Egon Lüchow**

# So werden Sie Stadtteilmütter

Neue Qualifizierungsschulung im Bürgerhaus Bornheide in Osdorf

Seit 2011 unterstützen Stadtteilmütter des Diakonischen Werkes Hamburg erfolgreich Familien mit Migrationshintergrund in Altona, seit März 2017 nun auch in Osdorf und Lurup. Dort wurden im letzten Jahr 24 Frauen mit Migrationsgeschichte zu Stadtteilmüttern geschult und sind zu einem tollen Team zusammengewachsen.

In den Räumen des Bürgerhauses Bornheide haben Mütter und Großmütter mit Migrationsgeschichte auch in diesem Jahr die Möglichkeit, sich zu ehrenamtlichen Stadtteilmüttern qualifizieren zu lassen. Beginn des dreimonatigen Qualifizierungskurses ist der 03.09.2018. An zwei Terminen pro Woche wird auf Deutsch umfassendes Wissen zu Themen wie Bildung, Erziehung,



**Erfolgreiche Stadtmütter**

Gesundheit und gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern vermittelt. Dieses Wissen geben die Stadtteilmütter im Anschluss direkt an Familien mit Unterstützungsbedarf in Osdorf und Lurup weiter – meistens in ihrer Muttersprache. Für diese Hilfe erhalten sie eine Aufwandsentschädigung.

Familien, die neu in Deutschland sind und auch häufig einen Fluchthintergrund haben, können durch die Stadtteilmütter unter anderem bei Fragen zum Hamburger Kita- und Schulsystem, zu gesunder Ernährung, Kindesentwicklung, Gesundheitsvorsorge und auch zu den Bildungsangeboten in Hamburg und speziell in Osdorf und Lurup informiert und begleitet werden.

Wenn Sie Lust und Zeit haben, an der Stadtteilmütter-Qualifizierung 2018 teilzunehmen, rufen Sie gern an (Tel. 040/609 29 31-16). Oder kommen Sie donnerstags von 10-12 Uhr in unsere Sprechstunde im Bürgerhaus Bornheide, Haus 5 (orange), 22549 Hamburg. Wir freuen uns auf Sie!

**Julia García Ballesteros**

## Eine Reise ins Wunderland –

ein Modellprojekt des Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums Altona-West mit dem Zirkus ABRAX KADABRAX

Aufgeregt und ängstlich schauen mehrere Gesichter in den dunkelgrauen und wolkenverhangenen Himmel über Osdorf. Den ganzen Tag schon schüttet es immer wieder wie aus großen Eimern.

„In einer Stunde ist die Premiere von „Alles im Wunderland“, wir haben ein Jahr dafür geübt und wenn es regnet, dann ist es im Zirkuszelt so laut, dass man uns nicht verstehen kann“, befürchtet Agata, eine der Teilnehmerinnen von „Alles im Wunderland“.

Seit 10 Jahren arbeiten der Kinder- und Jugendzirkus ABRAX KADABRAX und das regionale Bildungs- und Beratungszentrum Altona-West intensiv zusammen. Das Projekt heißt LeBe! Lebenskunst und Berufsorientierung und ist aus einem ehemaligen Modellprojekt, gefördert durch den europäischen Sozialfonds ESF entstanden. Gemeinsam sollen

Jugendliche mit Förderbedarf durch die Verbindung von Kunst und Kultur, Handwerk und Sport in wichtigen Schlüsselkompetenzen auf den Übergang von der Schule in das Berufsleben gefördert werden.

Zirkus-, Theater- und Tanztechniken, literarische Themen und die eigenständige Herstellung des Bühnenbildes und der Kostüme sind feste Bestandteile des Regelunterrichts.

Das Projekt begeistert Schüler und Schülerinnen und Lehrkräfte gleichermaßen. „Für uns als ReBBZ ist künstlerisches Arbeiten ein selbstverständlicher und ungemein wichtiger Bestandteil der Alltagsarbeit geworden“, bekräftigt Heidi Bistritzky, Gesamtleitung des regionalen Bildungs- und Beratungszentrums Altona-West.

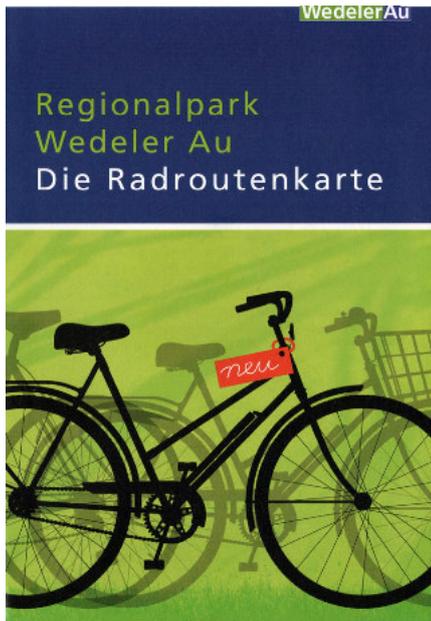
Im Schuljahr 2017/18 haben sich die Schüler und Schülerinnen mit der Geschichte von „Alice im Wunder-

land“ auseinandergesetzt und davon inspiriert ihr eigenes Stück erarbeitet:

Was wäre ... wenn man denkt, was andere komisch finden? ... wenn man sagt, was andere sich nicht vorstellen können? ... wenn man tut, was andere für unmöglich halten? Ist man dann verrückt oder einfach nur man selbst?

Unter Leitung des Theaterpädagogen Lucien Renneberg entstand „Alles im Wunderland“ – ein bunter Wirbel von Zirkusnummern und Theaterszenen, durch die eine ganz spezielle „Alice“ das begeisterte Publikum auf die Reise durch das Wunderland führt. Es sind nicht nur die wunderschönen Bühnenbilder und Kostüme, die begeistern, es ist vor allem die ungeheure Spielfreude der Jugendlichen, die das Publikum berührt und zwischen den einzelnen Szenen zu überschwänglichem Applaus verleitet.

**Beate Mäder**



## Radeln durch den grünen Westen

Auch im Herbst noch bietet Hamburgs Westen zum Radfahren reizvolle Möglichkeiten. Besonders vielfältig ist der Regionalpark Wedeler Au. Die Regionalpark-Geschäftsstelle hat die lange vergriffene Radroutenkarte neu herausgegeben. Erstmals erscheint darin auch die seit kurzem zum Regionalpark gehörige Osdorfer Feldmark. Die Karte enthält Rundwege mit den Schwerpunkten Klövenstein, Holmer Sandberge und Elbe sowie alle weiteren gut befahrbaren Verbindungswege bis nach Hetlingen und Uetersen. Die Radwege sind fast überall örtlich gut ausgeschildert, so dass man sich unterwegs leicht umentscheiden kann.

WESTWIND-LeserInnen wird es nicht verwundern: In der Osdorfer Feldmark, wie im Osdorfer Born insgesamt, gibt es keine Radwegschilder. Von hier aus führt die hamburgische „Freizeitroute“ 9 zur Pony-Waldschänke und zu den weiteren Radwegen im Regionalpark. Auch auf den Informationstafeln in der Feldmark fehlt die Kennzeichnung.

Die Radtourenkarte ist im Kundenzentrum Blankenese und im Rathaus Wedel erhältlich. Einige Exemplare liegen auch noch im Bürgerhaus Bornheide aus. gs

## Lebenskarussell

Die Schauspielerin, Autorin und Kunstinterpretin  
Veronika Kranich

Kunstinteressierten OsdorferInnen ist sie ein Begriff: Seit zehn Jahren hält Veronika Kranich im Heidbarghof unter dem einladenden Titel „Kunst – Kaffee – Kuchen“ Vorträge über Künstlerinnen und Künstler. Vortrag - die monotone Stimme eines sich über sein Manuskript neigenden Redners ... Mit diesem Bild haben die Veranstaltungen von Veronika Kranich nichts gemein. Viele Bilder, vom Tonband eingespielte Zitate, eine lebhafte und abwechslungsreiche Rhetorik – man merkt der Vortragenden an, dass sie ihrem Thema Interesse und Leidenschaft entgegenbringt und sich auf der Bühne in ihrem Element fühlt.

Und das ist kein Zufall. Denn Veronika Kranich ist zwar ausgebildete Lehrerin, u. a. für Französisch, aber schon während des Studiums nahm sie parallel Schauspielunterricht und gehörte, nach einigen Engagements zwischen Dinkelsbühl und Cuxhaven, schließlich 15 Jahre dem Ensemble des Altonaer Theaters an. „Ich habe dort viele große Rollen der Theaterliteratur gespielt, Shakespeares Beatrice und Schillers Maria Stuart, Lessings Minna von Barnhelm und die Mascha in Tschechows ‚Drei Schwestern‘. Als das Theater 1994 vorübergehend geschlossen wurde, ergab sich für mich eine neue Perspektive. Ein befreundeter Kunstprofessor, der seine Vortragsreihe aus Altersgründen aufgeben musste, bot mir an, diese Reihe weiterzuführen. Seit 15 Jahren arbeite ich nun diese Vorträge wei-

ter aus und stelle Künstlerinnen und Künstler vor – in Wort und Bild, aber, etwa im Fall der mexikanischen Malerin Frida Kahlo, auch mit darstellerischen Mitteln, ich schlüpfte sozusagen in die Rolle der Malerin wie auch anderer Protagonisten.“

Diese Vorträge hält Veronika Kranich in Bürger- und Kulturhäusern oder in Seniorenresidenzen, in Hamburg und weit darüber hinaus. Außerdem schreibt sie Stücke, so, wie schon erwähnt, über Frida Kahlo, danach über Romy Schneider, Erika Mann und als letztes ein Stück nach dem Roman „Mitte des Lebens“ von Luise Rinser. „Angefangen hat das, als ich in Mexiko war und dort das Haus von Frida Kahlo besucht



Veronika Kranich

habe; das hat einen tiefen Eindruck auf mich gemacht, es war mir, als lebten Frida Kahlo und ihr Mann Diego Rivera noch in diesen Räumen.“

Am 2. September um 18 Uhr wird Veronika Kranich im Heidbarghof mit einer Premiere zu Gast sein. Das musikalisch-lyrische Programm „Lebenskarussell“, eine „Reise durchs Leben und die Liebe von der Kindheit bis ins Alter“ ist ihr erstes Soloprogramm mit eigenen Texten, Gedichten und Liedern. Und für die Freunde von „Kunst – Kaffee – Kuchen“ wird auch „Frida Kahlo“, eines ihrer erfolgreichsten Programme, noch einmal im Heidbarghof zu sehen und zu hören sein: am 25. November um 15 Uhr. fb

# „Lesen ist etwas Positives geworden“

1:1-Leseförderung ist wirkungsvoll

Der Verein MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V. - unterstützt seit 14 Jahren erfolgreich Schulkinder beim Lesenlernen. Die diesjährige Lehrerumfrage belegt die Wirksamkeit der ehrenamtlichen 1:1-Förderung: Die Lehrer beobachten bei 3 von 5 Kindern merklich verbesserte Vorlesefähigkeiten. Mehr als 90% der Kinder verstehen gelesene Texte besser. Rund 45% der Kinder zeigen beim Lesen insgesamt mehr Aktivität im Schulunterricht. Besonders

erfreulich: Bei jedem 5. Kind sind Lesefreude und Selbstbewusstsein deutlich gestiegen! „Das Kind wurde mutiger. Lesen ist jetzt etwas Positives geworden.“, so drückt es eine Lehrerin aus.

## Wir suchen ehrenamtliche Verstärkung!

Der Erfolg von MENTOR e.V. beruht auf der Erkenntnis, dass Lernen emotionale Bindung braucht. Dem 1:1-Prinzip folgend, treffen sich MentorIn und

Lesekind einmal pro Woche eine Stunde an einer Schule, um gemeinsam zu lesen und zu erzählen – und das mindestens ein Jahr lang.

Werden Sie MentorIn oder als KoordinatorIn VermittlerIn hinter den Kulissen.

Für Informationen und Rückfragen: MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V., [www.mentor-hamburg.de](http://www.mentor-hamburg.de) Tel.: 040 67 04 93 00 (mo-do 10-12 Uhr) E-Mail: [info@mentor-hamburg.de](mailto:info@mentor-hamburg.de)

## TABEA

### Nachbarschafts-Flohmarkt

Samstag, 1.9. 2018 10-15 Uhr

Alles für Kinder – Bücher – Porzellan und vieles mehr!

Jeder kann mitmachen! (nur private Anbieter!) · Anmeldungen: [heike.hitzemann@tabea.de](mailto:heike.hitzemann@tabea.de)

Standgebühr: 5 € pro lfd. Meter

Auf dem Parkplatz, Tabea – Leben in Geborgenheit, Am Isfeld 19

## Rathaus Altona: Ausstellungen gesucht

In den Räumen des Altonaer Rathauses können Ausstellungen präsentiert werden. Es sind alle Ausstellungsgegenstände präsentierbar, die an ein vorhandenes Leistensystem gehängt werden können. Für den Zeitraum vom 2.1.-20.12.2019 können bis zum 15.9.2018 Bewerbungen abgegeben werden.

Informationen zu Anforderungen und Rahmenbedingungen unter [www.hamburg.de/altona/ausstellungen](http://www.hamburg.de/altona/ausstellungen)

## Stadtteilrundgänge im Osdorfer Born

Im Zusammenhang mit der zum Stadtteiljubiläum erstellten Ausstellung „Wohnen mit Weitblick – 50 Jahre Osdorfer Born“ lädt der Stadtteiltourismus Osdorfer Born ein zu spannenden Rundgängen durch den Osdorfer Born.

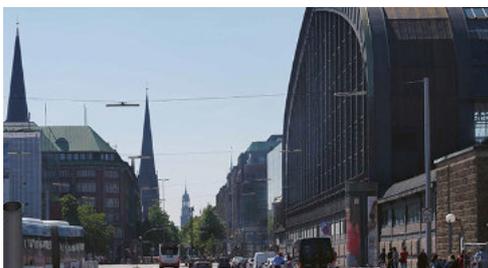
Die nächsten Termine: **jeweils samstags 15 Uhr: 15.9., 29.9., 20.10.2018.**

Treffpunkt am Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76 (rotes Haus)

Die Rundgänge sind kostenlos.

Anmeldung unter: [kontakt@proquartier.hamburg](mailto:kontakt@proquartier.hamburg)

Die Ausstellung ist noch **bis zum 10. September** zu sehen im Altonaer Museum, Museumsstraße 23: **Mo und Mi-Fr 10-17 Uhr; Sa, So 10-18 Uhr.**



**ENTDECKEN**

**WAS UNS VERBINDET**

**7.-9. SEPTEMBER 2018**

**Tag des offenen Denkmals®**

Auftaktveranstaltung mit Vorträgen, 7. September, 16-19 Uhr  
Hamburg Wasser (Konferenzgebäude CCR), Billhorner Deich 2  
Programmhefte u. a. in Bücherhallen, Bezirksämtern, Rathaus,  
Tourist-Information am Hbf., Infoladen der Landeszentrale für  
politische Bildung und unter: [www.denkmalstiftung.de/denkmaltag](http://www.denkmalstiftung.de/denkmaltag)

Koordiniert durch die

STIFTUNG DENKMALPFLEGE  
HAMBURG

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ



[www.hamburg.de/altona/senioren-altona](http://www.hamburg.de/altona/senioren-altona)

**ALTONAER SENIORENTAGE 2018**

<b>Mittwoch, 12. September</b> 10.00 - 14.30 Uhr Rathaus Altona Platz der Republik 1	<b>Donnerstag, 13. September</b> 10.45 - 13.00 Uhr Elbschiffahrt mit der „MS Hamburg“ Kostenbeitrag: 12,50 Euro inklusive kleinem Imbiss
---	--

**Themenswerpunkt:**  
Abenteuer Älterwerden

**Markt der Möglichkeiten:**  
Viele Aussteller bieten  
Informationen und Beratung.  
Musik und Mittagstisch.

Kartenvorverkauf über  
Telefon 040-31790923  
und am 12. September  
im Rathaus Altona

## „Einfach himmlisch“

Sonnabend, 15.9.2018, 19 Uhr

Im Rahmen der 15. „Nacht der Kirchen“ lädt die Gemeinde St. Simeon (Dörpfeldstraße 58) ein: „Zwei Stimmen, zwei Gitarren und ein paar Überraschungen, in Songs und Geschichten, zum Zuhören und Mitmachen mit Katja Muckenschnabl und Martin Ahlers.“



## Zirkuspädagogische Weiterbildung

Zum 5. Mal startet die berufsbegleitende Weiterbildung des Jojo-Zentrums in Kooperation mit dem Circus Abrax Kadabrax. **Ab Oktober 2018** können alle, die sich für Zirkus begeistern, ein oder wahlweise zwei Jahre verschiedenste Module rund um die Zirkuspädagogik besuchen.

Wer sich nur für bestimmte Themen interessiert, kann als Gast einzelne Wochenendmodule besuchen. Als Arbeitsräume stehen das Zirkuszelt, die Turnhalle und das Bürgerhaus Bornheide zur Verfügung.

Ausführliche Informationen zum Programm und Anmeldung auf [www.jojo-zentrum.de/HH-Zirkuspädagogik/hh-zirkuspädagogik.html](http://www.jojo-zentrum.de/HH-Zirkuspädagogik/hh-zirkuspädagogik.html)



## Ausstellung des Kunstkreises Iserbrook

Vom **9.8.-26.9.** ist der Kunstkreis Iserbrook mit seiner neuen Gemeinschaftsausstellung wieder zu Gast im Wohn- und Pflegeheim Tabea, Am Isfeld 19 in 22589 Osdorf. Wer Freude am Malen hat, kann den Kunstkreis an **jedem 2. und 4. Dienstag im Monat** besuchen: **16.30-19 Uhr**, Gartensaal der Martin-Luther-Kirche in Iserbrook, Schenefelder Landstraße 202



## Ein Smartphone – viele Fragen

Sie haben ein Smartphone und viele Fragen dazu? Lassen Sie sich die Bedienung von Profis erklären: von Schülerinnen und Schülern der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule! Mit einer/m jugendlichen HelferIn an Ihrer Seite erkunden Sie die Funktionen Ihres Smartphones: Fotos, WhatsApp, surfen und vieles mehr.

Interessierte melden sich bitte an unter 484 05 88 21/22. Die Teilnahmegebühr beträgt 1,50 Euro pro Termin.

**Ab 13.9.2018 jeden Donnerstag 13.30-15 Uhr.** Ab 18 Jahren.

## Der Buchtipp

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



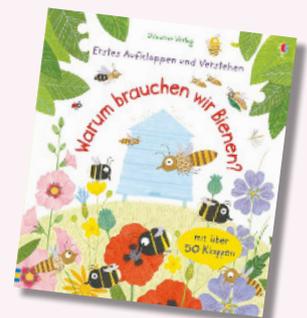
### Joyce Carol Oates: Der Mann ohne Schatten

Elihu ist mit 37 Jahren an einer Hirninfektion erkrankt und leidet seither unheilbar an Amnesie. An sein früheres Leben erinnert er sich bruchstückhaft; alles, was nach seiner Erkrankung geschieht, speichert sein Gehirn maximal 70 Sekunden. Die junge Doktorandin Margot, eine exzellente wie exzentrische Wissenschaftlerin, begleitet sein Leben und erforscht sein Leiden 31 Jahre lang. Dabei verliebt sie sich in ihren Patienten und redet sich wider besseres Wissen ein, eine echte Beziehung zu ihm aufbauen zu können.

Brillanter Roman der großen US-Autorin über eine ungleiche Beziehung, über Hirnforschung und über die ethische Frage, ob man einen Kranken jahrelang als Versuchsobjekt ausnutzen darf.

### Christine Pym u.a.: Warum brauchen wir Bienen?

Ja, wir brauchen die Bienen! Das wusste man schon vor dem Bienensterben, das neuerdings in aller Munde ist. Aber warum eigentlich? Und wie funktioniert es mit dem Bienenstock und dem Honigmachen? Die Antworten auf diese und viele andere Fragen findet man hinter mehr als 50 kleinen Klappen im Buch. Die klaren bunten Illustrationen und die dicken Pappseiten machen das attraktive Buch für Kinder zwischen 2 und 6 Jahren besonders spannend.





Michail Prudovskiy und Iryna Kolesnykova



Kemal Yalcin mit aufmerksamem Publikum

## Von Tschechow bis Vyssotzki

Zu einer Lesung von Werken russischer Autoren in russischer Sprache lud die Kultur-AG des Bürgerhauses am 1.7.2018 ins „Kultur-Café“ OsBorn ein – nicht zum ersten Mal wählten Iryna Kolesnykova und Michail Prudovskiy die Texte aus und hatten dieses Mal Jubilare des Jahres 2018 ausgesucht.

Zum Vortrag kamen Erzählungen von Anton Tschechow, Gedichte von Andrej Dementjew sowie Texte des Dichters und Sängers Vladimir Vyssotzki. Aus Anlass des 80. Geburtstages ihres Ko-Rezitators trug Iryna Kolesnykova außerdem Erzählungen von Michail Prudovskij vor. *fb*

## „Haymatlos“

Im Rahmen der Reihe Kultur-Café im Café OsBorn las am 24.6.2018 der türkisch-deutsche Autor Kemal Yalcin in türkischer Sprache aus seinem Buch „Haymatlos“; die entsprechenden Passagen wurden anschließend von Frieder Bachteler in deutscher Übersetzung vorgetragen. In seinem Buch schildert der Autor die Situation deutscher Emigranten, die vor der Nazi-Diktatur in die Türkei geflohen waren, und geht dabei insbesondere auf das Schicksal des Hamburgers Cornelius Bischoff ein. Im anschließenden Gespräch mit den ZuhörerInnen ergänzte der Autor seine Lesung durch zusätzliche Informationen und Kommentare, auch zur aktuellen Situation in der Türkei. *fb*

### Ein Bild – zwei Sätze

Die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule hatte zum Schuljahrsende ihre Kooperationspartner im und außerhalb des Stadtteils zu einem Grillabend eingeladen, und Schulleiter Dirk Voss ließ es sich nicht nehmen, höchstpersönlich am Grill zu stehen, assistiert vom stellvertre-

tenden Schulleiter Achim Eckmann. Die Würstchen schmeckten, die Stimmung war gut und es kam zu einem angeregten Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den schulischen Gastgebern und den außerschulischen Gästen.



ABRAXKADABRAX Zirkuszentrum Osdorfer Born Bornheide 76z, Tel. 0160 9833 3561, www.abraxkadabrax.de • Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e.V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born BHB Haus rot, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buengerhaus-bornheide.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 8400 9723 • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel. 8315 085,

**Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn kein Eintrittspreis angegeben ist, ist der Eintritt kostenlos.**

**Samstag, 1.9.**

„Hamburger Schnack“ – Barockmusik der Hanseaten mit dem Concerto Giovannini  
20 Uhr Heidbarghof 14/10€

**Sonntag, 2.9.**

„Lebenskarussell“ – Lieder und Gedichte von und mit Veronika Kranich  
18 Uhr Heidbarghof 14/10€ (s. S. 11)

**Dienstag, 4.9.**

**Bürgersprechstunde** mit dem Stadtteilpolizisten Frank Oppermann  
15-17 Uhr Bücherhalle  
**BVE Nachbarschaftstreff**  
15.30-18 Uhr BHB (rotes Haus)

**Donnerstag, 6.9.**

**Osdorfer Bornathlon** – Sportwettkampf 5. und 6. Klassen  
GSST 12.30-15.30 Uhr Bürgerhausgelände (s. S. 16)

**Freitag, 7.9.**

**e-Medien für Einsteiger**  
15-17 Uhr Bücherhalle  
**Arbatétorne** – Folkmusik aus dem Vendée (Frankreich)  
20 Uhr Heidbarghof 14/10€  
**Tag des offenen Denkmals**  
16-19 Uhr – bis 9.9. (s. S. 12)  
**Tanz den Freitag** mit DJ Karsten Kolberg  
20 Uhr Stadtteilhaus Lurup

**Samstag, 8.9.**

**Malte Vief** – Gitarre 20 Uhr Heidbarghof 12/8€

**Montag, 10.9.**

**Madsinos Puppenrevue** „Die Olchis“  
16 Uhr Stadtteilhaus Lurup 7€.

**Dienstag, 11.9.**

**Borner Runde** 19-21 Uhr BHB Haus rot (s. S. 4)

**Mittwoch, 12.9.**

„Abenteuer Älterwerden“ – Altonaer Seniorentage 10-14.30 Uhr Rathaus Altona (s. S. 12)  
**Café Glückszeit** 15-18 Uhr BHB Café OsBorn (s. S. 16).  
Ausstellung „Alkohol und Schwangerschaft“, jeweils 10-17 Uhr BHB Haus rot, bis Freitag, 14.9. (s. S. 7)

**Donnerstag, 13.9.**

**Altonaer Seniorentage:** Elbschiffahrt mit der „MS Hamburg“  
10.45-13 Uhr 12.50€ inkl. kleinem Imbiss (s. S. 12)

**Smartphone – ein Gerät, viele Möglichkeiten** (ab 18 J.)  
13.30-15 Uhr Bücherhalle (s. S. 13)

**Basteln mit Melisa:** „Drachen zur Herbstzeit“ (5-12 J.)  
16-17 Uhr Bücherhalle; bitte anmelden

**Freitag, 14.9.**

**Boogielicious** – Boogie Woogie und mehr 20 Uhr Heidbarghof 14/10€

**Samstag, 15.9.**

**Nacht der Kirchen** - St. Simeon  
19 Uhr (s. S. 12)

**Stadtteilrundgänge** – Treffpunkt Bürgerhaus (rotes Haus)  
15 Uhr (s.S. 12)

**Kinderkleidermarkt** 11-14 Uhr Stadtteilhaus Lurup

**Sonntag, 16.9.**

**Circus Brunch** – Brunch und Mitmachzirkus Erwachsene: 10-15€, Kinder: 3-3,50€.  
10.30-13.30 Uhr Circuscafé  
Anmeldung: cafe@abraxkadabra.de / 0179-1398644

**Sonntag, 16.9.**

**Pepp-dich-auf-Markt** von Frauen für Frauen – von Mädels für Mädels  
11-14.30 Uhr Stadtteilhaus Lurup

**Freitag, 21.9.**

**Bilderbuchkino** „Pippilothek – Eine Bibliothek wirkt Wunder“ (4-6 J.)  
9.30-10 Uhr Bücherhalle; Gruppen ab 5 Pers. bitte anmelden

**Rasguco** – Flamenco-Jazz  
20 Uhr Heidbarghof 14/10€

**Freitag, 21.9.**

**Apfel-Sommer-Fest** in der Elternschule Osdorf, Bürgerhaus (rosa Haus)  
15-17 Uhr

**Samstag, 22.9.**

**Kulturfest** 15-18 Uhr BHB-Gelände (s. S. 16)

**Mittwoch, 26.9.**

**Konzert** der Schüler und Lehrer der **Jugendmusikschule Hamburg-West**  
19.30 Uhr Heidbarghof Eintritt frei

**Luruper Forum:** Beteiligung für Planung des Sportparks an der Flurstraße  
18 Uhr Stadtteil-schule Lurup (s. S. 15)

**Freitag, 28.9.**

**TAKE FOUR** – A-Capella-Lieder  
20 Uhr Heidbarghof 14/10€

**Samstag, 29.9.**

**Stadtteilrundgänge** – Treffpunkt Bürgerhaus (rotes Haus)  
15 Uhr (s.S. 12)

**Sonntag, 30.9.**

**Tanztee** 15 Uhr Stadtteilhaus Lurup

## Interkultureller Kalender 2018 Festtage und Gedenktage

**September**

- 9.-11.9.** Rosch Haschana, *jüdisches* Neujahrsfest  
**11.9.** *islamisches* Neujahrsfest  
**11.-22.9.** Muharrem-Fasten, *alevitisches*  
**13.9.** Ganesha-Fest, *hinduistisch*  
**18.-19.9.** Jom Kippur, *jüdisch*  
**20.9.** Aschuratag, *muslimisch*

**Kultursonntag**

Sonntag 23.9. · 16 Uhr

**„Waschlappentheater für Große“**

Nicole Bäumer alias Lucy Lou verzaubert mit ihren liebevoll gearbeiteten Requisiten für das Waschlappentheater.

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de

Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Mit Kulturcafé ab 15 Uhr · Eintritt frei (Spenden willkommen)

**Mittwoch, 26.9.18 · 18(!) Uhr**

Beteiligung für Planung des Sportparks an der Flurstraße

**Stadtteilschule Lurup, Luruper Hauptstraße 131**

forum@unser-lurup.de · www.unser-lurup.de

www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Achtern Born 90, Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakoniest-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE der Lawaetz-Stiftung** Kroonhorst 9d, 3. OG im Ärztehaus, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 8797 4118 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e.V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

## OsBorn

CANTINE CAFÉ CATERING  
im Bürgerhaus Bornheide

### Montag bis Freitag:

**11.30-14 Uhr:** Mittagstisch: zwei täglich wechselnde, frisch gekochte Gerichte, mit und ohne Fleisch

4.90 €, für Menschen mit geringem Einkommen 2.90 €

**14.30-17 Uhr:** Café mit Kaffee, Kuchen, Eis

Tel. 333 850-78 · osborn@koala-hamburg.de

www.koala-hamburg.de/osborn

# KULTUR FEST 22.9 15-18 Uhr

Auf dem Bürgerhausgelände



**15-17:15 Uhr:** kulturelles Bühnenprogramm mit Chor Hoffnung, Jugendgruppe des Circus Abrax Kadabrax, Kindertheatergruppe Ehil e.V., Pop & Schlagersängerin Emilia, Rockband Fonograf, Komschu Musikgruppe, Tanzgruppen des SV Osdorf

**17:15-18 Uhr:** Yannick D. & Die Feta - Rap/Pop/Rock aus Hamburg.

Das Café OsBorn und das Circus-Café sorgen für das leibliche Wohl beim Fest.

**Eintritt frei.**

STADTTEILTOURISMUS OSDORFER BORN präsentiert in Kooperation mit der Geschwister-Scholl-Stadteilschule

## OSDORFER BORNATHLON am 6. September um 12.30 Uhr

Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76

Rollski-Biathlon

Borner Spiele

Street Workout



SAGA

HANSA

BORNCENTER

altoba

BGTG

BVE

OSDORFER BORN

## Regelmäßige Angebote im roten Haus

**Mo, 14.30-15.30 Uhr: Gesprächsrunde Sprachbrücke** – In kleinen Gruppen wird sich z. B. über Hamburg, Kultur oder Alltägliches unterhalten und es werden gemeinsame Ausflüge gemacht. Kommen Sie einfach vorbei.

**Mo, 15-19 Uhr: Frauentreffen** – Jeden Montagnachmittag treffen sich Frauen jeden Alters. Organisiert wird das Treffen von Canon - Afghanischer Frauen und Familien Verein e.V.

**Di, 10-11.30 Uhr: Gesprächskreis Deutsch** – Gesprächskreis zum Üben der deutschen Sprache, veranstaltet von BlIZ (VHS) und dem Bürgerhaus.

**1. und 3. Mi im Monat, 10-15 Uhr: Weiterbildungsberatung** – Eine kostenlose Beratung zu Themen der beruflichen Neu- und Umorientierung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Fr, 15-17 Uhr: Offener Spieletreff** – Schach, Backgammon, Karten oder Kickern - Schauen Sie einfach mal vorbei. Eintritt frei.